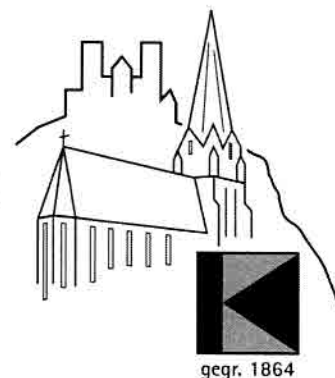


KOLPINGSFAMILIE OBERWESEL



DJK Rheinwacht 1924 Oberwesel e.V.

Kolpingsfamilie Oberwesel · Koblenzer Straße 61 · 55430 Oberwesel



Frau
Malu Dreyer
Ministerpräsidentin des Landes
Rheinland-Pfalz
Staatskanzlei

55001 Mainz

Hermann J. Bappert
2. Vorsitzender
Koblenzer Straße 61
55430 Oberwesel
☎ 06744/ 88 55

✉ bappert-oberwesel@t-online.de

03.11.2019

Loreley-Kliniken St. Goar + Oberwesel

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Dreyer,

vor etwa einer Woche hat sich plötzlich abgezeichnet, dass die Loreleykliniken in St. Goar und Oberwesel kurzfristig geschlossen werden müssen. Was sich in dem Zusammenhang am Mitterhein abspielt, ist für viele Menschen, die hier leben, nicht mehr nachvollziehbar und unbegreiflich.

Die Kolpingsfamilie Oberwesel e.V. ist als katholischer Sozialverband sozial engagiert und prägt mit seinem Handeln die Gesellschaft mit. Deshalb sind uns Arbeitsplätze im ländlichen Raum für die dort lebende Bevölkerung genauso wichtig wie eine gute medizinische Grundversorgung in der Fläche. Für den Sportverein DJK Rheinwacht 1924 e.V. mit knapp 1.200 Mitgliedern in 12 Abteilungen und 70 Übungsstunden pro Woche ist eine schnell erreichbare medizinische Versorgung von großer Bedeutung. Die Nähe zu den Loreley-Kliniken zur ortsnahen und schnellen Behandlung von Sportunfällen haben wir dabei stets zu schätzen gewusst.

Nach einem am Donnerstagabend durchgeführten Demonstrationzug durch die Stadt Oberwesel fand eine Informationsveranstaltung der Marienhaus Holding GmbH in der Großsporthalle Oberwesel statt. Etwa 1.850 Bewohner aus Stadt und Umland haben mit ihrer Teilnahme Solidarität zu unserer Klinik gezeigt.

Die von der Marienhaus Holding GmbH vorgebrachten Argumente sind für die Menschen in keiner Weise schlüssig. In der Podiumskussion mit der Geschäftsleitung (Dr. Reimund, Dr. Scheid, Dr. Pszcolla) wird die künftige Entwicklung im Gesundheitssystem angesprochen, welche gerade kleinere Kliniken auf dem Land benachteiligt. Eine Bertelsmann-Studie belegt dies. Diese gesetzlichen Neuregelungen hätten Sie und die Landesregierung als politische Entscheider (so die Krankenhausleitung) mit zu verantworten.

Kolpingsfamilie Oberwesel e.V. | Amtsgericht Koblenz, VR 21528

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück (BLZ 560 517 90) Kto.-Nr. 2/210 300

IBAN DE88 5605 1790 0002 2103 00 BIC MALADE51SIM

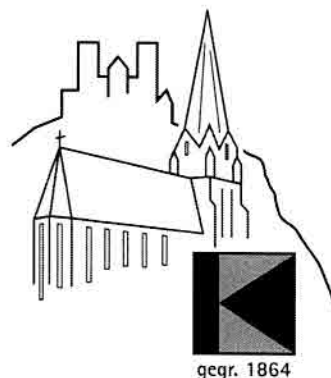
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG (BLZ 560 900 00) Kto.-Nr. 812 076

IBAN DE38 5609 0000 0000 8120 76 BIC GENODE51KRE

KOLPINGSFAMILIE OBERWESEL



DJK Rheinwacht 1924 Oberwesel e.V.



Ein Hauptgrund für diese negativen Einflüsse sind nach Aussage der Holding die Prüfungen des Medizinischen Dienstes (MDK). Es könne nicht sein, dass ein von der Politik eingesetzter Prüfdienst den Krankenhäusern die „Daumenschrauben“ anzieht, dass diese nicht mehr überleben können; gleichzeitig erwirtschaften die Krankenkassen Überschüsse in Milliarden Euro.

Die Belegschaft und die Bevölkerung sehen den Sachverhalt anders. Nach deren Ansicht ist bis zu der Mitarbeiterversammlung in keinsten Weise im Vorfeld mit den kommunalen Mitgesellschaftern oder der Mitarbeitervertretung gesprochen worden. Das Zeitfenster der Schließungen wurde so kurz wie möglich gewählt, um keine Chance für die Erarbeitung von alternativen Möglichkeiten und Konzepten zu haben. Dies ist unseriös, moralisch verwerflich und nicht hinnehmbar.

Die Tatsache, dass die Loreley-Kliniken St. Goar und Oberwesel, die bis 2017 wirtschaftlich gut arbeiteten, mehr als 500.000 Euro erwirtschafteten und einen exzellenten Ruf haben, trotzdem geschlossen werden, ist unbegreiflich. U. E., da sind wir überzeugt, hat sich die Marienhaus Holding GmbH intern falsch aufgestellt und ist wirtschaftlich angeschlagen. Mit weiteren Krankenhäusern in der Nachbarschaft (Bingen) hat man Einrichtungen übernommen, die nicht ausgelastet scheinen und man hier „Masse statt Klasse“ braucht. Entsprechende Aussagen in den Berichten der Rhein-Zeitung (RZ) belegen dies. Selbst am Infoabend wurde diese Richtung bestätigt durch den neuen Geschäftsführer Dr. Reimund, der für Bingen zuständig ist, der Geschäftsleitung der Marienhaus Holding GmbH angehört und seit einigen Wochen Frau Christian als Geschäftsführerin in Oberwesel abgelöst hat.

Wir wissen nicht, was die Landesregierung für den Erhalt der Einrichtungen, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber besonders für die vielen zufriedenen Patienten getan hat! Wir wissen nicht, welche Absprachen bereits im Vorfeld gelaufen sind, die Mittel auf das schwächelnde Krankenhaus Bingen umzuleiten! Wir wissen nicht was die Zukunft bringt! Aber eines ist gewiss, wir werden kämpfen und unsere Klinik, die seit dem 14. Jahrhundert für die Region die Gesundheitsversorgung erbringt, nicht sterben lassen. Auch in den nächsten Jahrzehnten soll die Klinik medizinische Leistungen zum Wohle der Menschen im Tal erbringen. Die Leistungen der konservativen Orthopädie und der Chirurgie haben über die Grenzen der Stadt, des Kreises und des Landes Rheinland-Pfalz einen exzellenten Ruf.

Ein Aspekt ist uns besonders wichtig: Dezentrale Standorte von medizinischen Einrichtungen sind schneller zu erreichen als große Einheiten in Großstädten. Jeder Kilometer, der so durch dezentrale Standorte gespart wird, kann Leben retten. Zum anderen begünstigt eine weitere

Kolpingfamilie Oberwesel e.V. | Amtsgericht Koblenz, VR 21528

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück (BLZ 560 517 90) Kto.-Nr. 2/210 300

IBAN DE88 5605 1790 0002 2103 00 BIC MALADE51SIM

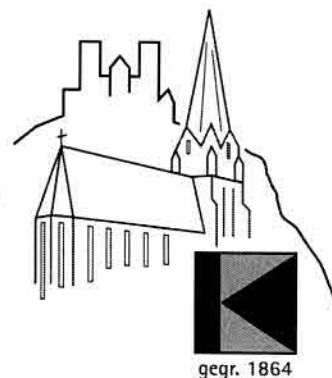
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG (BLZ 560 900 00) Kto.-Nr. 812 076

IBAN DE38 5609 0000 0000 8120 76 BIC GENODE51KRE

KOLPINGSFAMILIE OBERWESEL



DJK Rheinwacht 1924 Oberwesel e.V.



Zentralisierung der Leistungen der Daseinsvorsorge die Landflucht. Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz hat sich entschieden, gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu schaffen. Mit dem Schritt, die Kliniken fallen zu lassen, brechen Sie mit Ihrer Regierung die eigenen Prinzipien, den ländlichen Raum zu stärken. Arbeiten die verschiedenen Ministerien miteinander?

Ihre Gesundheitsministerin hat vermutlich die Lage falsch eingeschätzt und ist in den Gesprächen den falschen Weg gegangen. Wenn Krankenhäuser in großen Städten zusammengelegt werden, sind die Wege für die Betroffenen fast gleich. Im ländlichen Bereich ist dies auf Grund der topografischen Lage anders. 25 km sind ohne Autobahn nicht in 30 Minuten zu fahren! Die Ortskenntnisse der Ministerin gipfeln in der Aussage, das Krankenhaus Nastätten künftig für die Grundversorgung mit zu nutzen (Hat sie schon einmal getestet, wie lange die Fahrt von Oberwesel/St. Goar nach Nastätten incl. der Fähre dauert? Mal ganz zu schweigen von der Tatsache, dass ab 21.00 Uhr keine Fähre mehr über den Rhein auf die andere Seite fährt. Mehr sollte dazu nicht gesagt werden.)

Die medizinische Grundversorgung einer ganzen Region fällt zusammen, was der Marienhaus Holding GmbH egal zu sein scheint. Hauptsache, der Plan stimmt. Man wirbt sogar ganz unverfroren damit, evtl. ein Teil der Zuschüsse für den Umbau des Landes als Abfindung zu nutzen. Dies darf und kann nicht sein. Wenn ein Träger Zusagen des Landes erhält, eine Einrichtung neu aufzustellen und auszurichten, sollte dies umgesetzt werden. Es kann nicht sein, dass sich innerhalb von 3 Monaten die Welt plötzlich so verändert. Alle guten wirtschaftliche Prognosen der letzten 5 Jahre sind nicht mehr zutreffend. Baupläne, Genehmigungen und Beschlüsse zählen nicht mehr.

Ihre Zusage, die 22 Millionen für die Klinik in Oberwesel bereit zu stellen, ist wichtig und dafür danken wir Ihnen ausdrücklich. Für uns wäre es wichtig mit diesem Geld, das bereit steht, den Neubau des Bettenhauses zu finanzieren, um Arbeitsplätze vor Ort zu erhalten, zukunftsfähig zu machen und somit einen Beitrag für die Grundversorgung und die gleichwertigen Lebensverhältnisse im Land zur Stadt zu fördern.

Sie, sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Dreyer, haben, und daher bitten wir Sie um Ihre persönliche Unterstützung, einen großen Einfluss auf den Erhalt dieses wichtigen Standortes zur medizinischen Grundversorgung am Mittelrhein. Greifen Sie ein, es ist noch nicht zu spät, auch wenn dies die Geschäftsleitung des Krankenhauses so darstellt, dass bereits die Fakten gegen den Erhalt der Loreley-Kliniken eingeleitet wurden. Bitte stoppen Sie sofort die Schließungsabsichten!

Kolpingsfamilie Oberwesel e.V. | Amtsgericht Koblenz, VR 21528

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück (BLZ 560 517 90) Kto.-Nr. 2/210 300

IBAN DE88 5605 1790 0002 2103 00 BIC MALADE51S1M

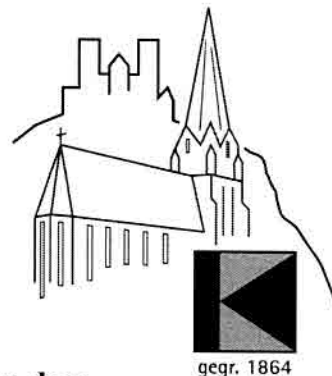
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG (BLZ 560 900 00) Kto.-Nr. 812 076

IBAN DE38 5609 0000 0000 8120 76 BIC GENODE51KRE

KOLPINGSFAMILIE OBERWESEL



DJK Rheinwacht 1924 Oberwesel e.V.



Mit Allgemein- und Unfallchirurgie, Notfallambulanz und Orthopädie, dem Aushängeschild der Klinik und des Landes Rheinland-Pfalz, ist das Haus gut aufgestellt, alternativlos wichtig für das Tal und muss erhalten bleiben.

Wir bitten Sie, die Berichte in den Medien zu verfolgen. Ein runder Tisch, an dem alle teilnehmen, ob Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Leitung und Holding, Vertreter der Landesregierung, Gesundheitsministerium und MDK bzw. Krankenkassen, lassen hoffen.

Die Ärzte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sogar bereit, für den Erhalt der Kliniken Abstriche zu machen und all ihre Arbeitskraft in diesen Dienst zu stellen, was als wichtiges Signal zu werten ist. Die Ärzte haben in der Infoversammlung unüberhörbar die hinterhältige und unseriöse Vorgehensweise des Trägers angesprochen.

Mit unserer Bitte sprechen wir Ihnen vorab unser Vertrauen aus, Ihrer Mitverantwortung für die Menschen, die diese Einrichtungen brauchen und für die Menschen, die dort arbeiten, gerecht zu werden. Wir lassen uns die Klinik am Rhein nicht kaputtreden. Die Erfolge der letzten 20 Jahre zeigen dies. Wir lassen uns von einem Gutachten nicht an der Nase herumführen, wenn dieses nicht offen gelegt wird und man keine Einblicke erhält. Das vorgesehene Geld bitten wir zunächst einmal nicht für die Abwicklung der Krankenhaus GmbH zur Verfügung zu stellen sondern zurückzuhalten, bis die Zukunft der Kliniken (ggf. mit einem anderen Träger) geklärt ist. Ist es politisch gewollt, dass die Fördergelder für Erhalt und Umbau von Infrastruktur plötzlich für Abwicklung mit Abfindungen und somit für die Schließung genutzt werden? Dafür kann u. E. das Steuergeld nicht verwendet werden. In dem Zusammenhang wäre es, empfehlenswert den Betrieb des Krankenhauses mindestens bis 31.12.2020 weiterzuführen.

Wir alle müssen für die Loreley-Kliniken kämpfen! Bitte helfen Sie uns!

Wir grüßen Sie aus dem Mittelrheintal und wünschen ein gutes Gelingen

Ihr

Hermann J. Bappert
2. Vorsitzender der
Kolpingsfamilie Oberwesel e.V.

Ihr

Günther Kaspari
1. Vorsitzender der DJK Rheinwacht 1924 e.V.
Oberwesel

Kolpingsfamilie Oberwesel e.V. | Amtsgericht Koblenz, VR 21528

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück (BLZ 560 517 90) Kto.-Nr. 2/210 300

IBAN DE88 5605 1790 0002 2103 00 BIC MALADE51SIM

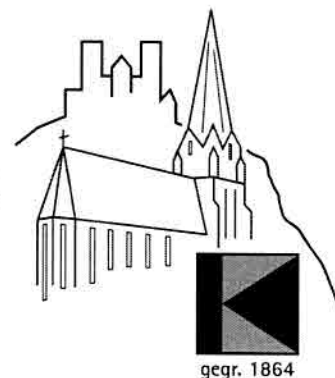
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG (BLZ 560 900 00) Kto.-Nr. 812 076

IBAN DE38 5609 0000 0000 8120 76 BIC GENODE51KRE

KOLPINGSFAMILIE OBERWESEL



DJK Rheinwacht 1924 Oberwesel e.V.



Abschrift:

CDU Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz, Kaiser Friedrich-Str. 3, 55116 Mainz

SPD Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz, Kaiser-Friedrich-Str. 3, 55116 Mainz

FDP-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz, Am Linsenberg 14, 55131 Mainz

Grüne-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz, Kaiser-Friedrich-Str. 3, 55116 Mainz

AFD Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz, Kaiser-Friedrich-Str. 3, 55116 Mainz

Bundesministerium für Gesundheit, Bundesminister Dr. Jens Spahn, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Südwestrundfunk, Landesstudio Rheinland-Pfalz, Am Fort Gonsenheim 193, 55112 Mainz

Rhein-Hunsrück-Zeitung 55549 Simmern

Allgemeine Zeitung 55112 Mainz

Kolpingsfamilie Oberwesel e.V. | **Amtsgericht Koblenz, VR 21528**

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück (BLZ 560 517 90) Kto.-Nr. 2/210 300
IBAN DE88 5605 1790 0002 2103 00 BIC MALADE51SIM

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG (BLZ 560 900 00) Kto.-Nr. 812 076
IBAN DE38 5609 0000 0000 8120 76 BIC GENODE51KRE